

Zur Eröffnung der schweiz. Landesaussstellung in Genf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-433008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Zur Eröffnung der schweiz. Landesausstellung in Genf.

(1. Mai 1896.)

Zum zweiten Mal im Land der Eidgenossen
Springt auf das Chor der Landes-Ausstellung,
Von Berg und Thal nah'n die Kantonsgenossen,
Im Frühjahrsfestglanz strahlt die Niederung,
Der hier am See ein Bauberreich entsprossen;
Die Glocken Genfs sie kommen schon in Schwung,
Der Donner der Geschütze in der Kunde
Gibt vom Beginn des edeln Wettstreits Kunde.

An dem Gestade, wo einst Rousseau weilte,
Ein Byron seine schönsten Tage fand,
Ragt kühn die Ausstellung, die dreigetheilte;
Der Sturzbach donnert von der Felsenwand.
Im Schweizerland der Geist des Fortschritts alte
Durch alle Gauen mit geschäft'ger Hand.
Was er an Früchten brach, liegt aufgeschichtet
In diesem Tempel, kommt und seht und — richtet!

Was Hände-Arbeit emsig rief in's Leben,
Liegt hier zu Hauf' gethürmt in lichten Reih'n:
Des Künstlers Geist, des Kaufmanns heißes Streben
Lacht dir aus Rahmen zu, aus Truh'n und Schrei'n.
Was Hämmer schmieden, tausend Hände weben,
Was Kraft und Volksthat schaffen im Verein,
Tritt hier — der Schweiz zur Ehr', dem Aug' zur Wonne
In voller Pracht an's gold'ne Licht der Sonne!

„Was Hände bauten, können Hände kürzen!“
Nicht gilt dies Wort mehr beim Jahrhundertchluss.
Das Schwert, geschweift, das Leben uns zu kürzen,
Es weicht dem Pflug — weil es ihm weichen muß!
Des Schaffens Mühen unser Dasein würzen,
Ein Werk will Arbeit, sei's aus einem Guß!
Aus einem Guß ragt Genfs gewalt'ge Halle, —
Weithin des Festtags Jubelruf erschalle!